



Grundsatz

bienenverbunden e.V. versteht, dass Natur und biologische System auf diesem Planeten endlich sind und akzeptiert natürliche Grenzen.

Leitlinien

Bei bienenverbunden e.V. geht es um die möglichst gesunde Haltung von Bienen, das Naturerlebnis und die Wertschätzung aller Bienenprodukte. Das Thema Honigertrag rückt in den Hintergrund. Die Bienen sollen auf einer möglichst großen Menge eigenem Honig in den nächsten Winter gehen können.

Die Bienenhaltung bei bienenverbunden e.V.

Die Bienenhaltung von bienenverbunden e.V. basiert auf sieben Säulen.

1. Einzelaufstellung der Bienenvölker
2. Imkern mit dem Schwarmtrieb
3. Honig für die Bienen
4. Naturwabenbau
5. Natürliche Werkstoffe
6. Bodenferne Aufstellung
7. Verbundenheit

1. Einzelaufstellung

Wissenschaftlicher Hintergrund Bieneninstitut Kirchhain und Thomas D. Seeley
Dreh- und Angelpunkt zu bienenverbunden e.V. ist ein Artikel in der Fachzeitschrift "bienen&natur" von 12/2019 von Dr. Ralph Büchler vom Bieneninstitut Kirchhain in Hessen. ["Strategiewechsel in der Varroabekämpfung"](#) lautet der Titel.

Dr. Ralph Büchler stützt sich auf eine Untersuchung des renommierten Bienenwissenschaftler Thomas D. Seeley. Dieser hat untersucht, wie sich eine Einzelaufstellung von Bienenvölkern, in Kombination mit dem natürlichen Schwarmtrieb der Bienen, auf die Überlebensfähigkeit der Bienenvölker auswirkt. Üblicherweise werden Bienenvölker, wegen der wirtschaftlicher effektiveren Produktion von Honig, dicht aneinandergestellt.

Ergebnis der Untersuchung war, dass die Bienenvölker welche einzeln aufgestellt waren, und ihrem natürlichen Schwarmtrieb nachkommen konnten, länger überlebten (siehe: ["Thomas D. Seeley und Michael L. Smith: Crowding honeybee colonies in apiaries can increase their vulnerability to the deadly ectoparasite Varroa destructor. Apidologie 46: 716-727"](#)).

Bestäuberdichte

bienenverbunden e.V. sieht nicht nur die Honigbiene als wichtiges Insekt bei der Bestäubung der Pflanzen. Wildbienen und Hummeln greifen oft auf gleiche Nahrungsquellen wie die Honigbienen zurück. bienenverbunden e.V. möchte vermeiden, dass es durch eine zu hohe Völkerdichte an Honigbienen zu einer Konkurrenz mit anderen Insekten kommt.

2. Imkern mit dem Schwarmtrieb

Der Schwarm stellt seit Millionen von Jahren die eigentliche Vermehrung der Bienen dar. Die Bienen selbst entscheiden über die Art und Weise der Schwarmtätigkeit bzw. der Vermehrung/Teilung des Volkes und über die neue Königin.

In der heutigen Imkerei stellt der natürliche Schwarmtrieb zumeist ein Störfaktor im "Betriebsablauf" dar. Dementsprechend ist ein Bienenschwarm heute auch kaum mehr zu sehen.

Gerade heute mit einer hohen Belastung der Bienenvölker durch die Varroa-Milbe, ist der Schwarm und die damit verbunden Unterbrechung der Bienenbrut, ein wichtiges Element zur Reduzierung der Varroa-Milbe und stellt somit ein natürliches Behandlungsmittel dar.

3. Honig für die Bienen

Bienen sammeln ab ca. März bis Oktober Nektar als Vorrat für den Winter. Neben Glucose und Fructose besteht der Honig aus verschiedenen Vitaminen, Aminosäuren und Mineralstoffen. In der konventionellen Imkerei wird den Bienen zumeist der gesamte gesammelte Honig entnommen und durch Zuckerwasser ersetzt. Dies besteht zwar aus Saccharose (teils auch aus Fructose und Glucose), jedoch fehlen oben genannte Inhaltsstoffe.

Verschiedene Studien zeigen eine verkürzte Lebensdauer von Honigbienen bei [Honigersatzstoffen](#).

bienenverbunden e.V. entnimmt den Völkern nur einen Überschuss von ca. 9 kg Honig je Volk. Ziel ist es, dass die Bienen auf ihrem eigenen Honigvorrat den Winter überdauern dürfen. Sollte es beim Bienenvölkerverbund von bienenverbunden Standorte oder Völker mit weniger Überschuss an Honig geben, können "bessere" Standorte "schwächere" ausgleichen.

4. Naturwabenbau

bienenverbunden e.V. möchte, wo immer es geht, auf sogenannte Wachs-Mittelwände verzichten. Der natürliche Wabenbau stellt ein wichtiger Baustein der naturnahen/wesensgemäßen Imkerei dar.

5. Natürliche Werkstoffe

Holz

Holz stellt für bienenverbunden den natürlichen Lebensraum der Bienen dar. Kunststoff in jeglicher Form möchte ich von den Bienen fernhalten. Derzeit sind fast alle Völker von bienenverbunden mit einem sogenannten Stirnholzdeckel bestückt. Die Inspiration lieferte hierzu Torben Schiffer, der zum Thema Stirnholz viel Grundlagenforschung betrieben hat. Bienen erkennen die porige Struktur und propolisieren Stirnholz auf eine sehr markante Weise.

Material von ursprünglichen Bienenkörben

bienenverbunden e.V. zeigt sich offen für andere natürliche Materialien. Beispielsweise die Werkstoffe von ursprünglichen Bienenkörben.

6. Bodenferne Aufstellung

Alle Bienenvölker von bienenverbunden e.V. befinden sich möglichst fern der Erde. Untersuchungen aus der Verhaltensbiologie der Honigbiene haben gezeigt, dass Honigbienen bei freier Wahl des Standortes, höhere Standorte bevorzugen.

7. Verbundenheit

bienenverbunden e.V. möchte unter anderem anhand der Honigbiene biologischen Zusammenhänge aufzeigen. Wir Menschen müssen verbunden bleiben mit der Natur. Wir sind ein Teil des Systems und müssen, um selber überleben zu können, die Verbundenheit erkennen. Wir können uns nicht länger im Großen, wie auch im Kleinen, ent- bzw. abkoppeln.

Pforzheim, den 25.01.2022